

Carl-Miele-Berufskolleg



Schülerin **Jana Luxen** vom Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh erläutert Dr. Burghard Lehmann, dem Geschäftsführer des Osthusenrich-Stiftung die Funktionsweise des mit den Fördermitteln angeschafften 3D-Druckers.

3D-Drucker verbessern Ausbildung

Kreis Gütersloh (gl). Das Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh bietet Schülern ab sofort die Möglichkeit, Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der digitalen Fertigung zu erweitern. Mit neuen 3D-Druckern können sie sich einer Mitteilung zufolge für den Arbeitsmarkt der Zukunft qualifizieren. Schließlich gewinnen das Internet der Dinge, Industrie 4.0 und die digitale Fertigung im Alltag von Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Entsprechend steigen die Anforderungen an die Arbeitnehmer und damit auch an die berufliche Ausbildung von Jugendlichen.

Daher ist das Thema digitale Fertigung am Carl-Miele-Berufs-

kolleg seit mehreren Jahren ein besonderer Schwerpunkt. Beispiel Metalltechnik: Seit anderthalb Jahren erhalten Auszubildende in den Metallberufen (Industriemechaniker, Mechatroniker, Zerspanungsmechaniker) die Möglichkeit der 15-monatigen Zusatzqualifikation „ZQ Digitale Fertigungsprozesse“. Dieser Ausbildungsschwerpunkt konnte nun durch zwei 3D-Drucker weiter gestärkt werden. Möglich wurde das durch die finanzielle Unterstützung der Osthusenrich-Stiftung in Höhe von 6000 Euro. Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann besuchte nun die Schule an der Wilhelm-Wolf-Straße, um sich ein Bild vom Einsatz und

Nutzen des Geräts zu machen.

Besonders die 17 Schüler, die an der Zusatzqualifikation teilnehmen, profitieren von den neuen Möglichkeiten am Berufskolleg. Der 3D-Drucker erlaubt die schnelle Herstellung von Produkten, die von den Schülern zuvor im Rechner digital erstellt wurden. Am Beispiel eigens konstruierter Handyhalterungen erläutern die Schüler dem Stiftungsgeschäftsführer die Funktionsweise der Drucker. Sie verdeutlichten dabei, dass sie mit der Zusatzqualifikation ihr Profil für den Arbeitsmarkt schärfen und die Theorie direkt praxisorientiert am Berufskolleg umsetzen können.